



Niederschrift über die öffentliche

Sitzung des Technischen Ausschusses

am 21.09.2016 im Sitzungssaal Steinscheuer bei der Häckermühle in Großheppach

Beginn: 19:00 Uhr, Ende: 21:11 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Erster Bürgermeister Thomas Deißler

Mitglieder

Herr Friedrich Dippon

Herr Markus Dobler

Herr Christian Felger

Herr Wolf Dieter Forster

Herr Hans Randler

Herr Tibor Randler

Herr Dr. Manfred Siglinger

Frau Ina Steiner

Herr Armin Zimmerle

Stellvertreter

Frau Isolde Schurrer

Schriftführer

Herr Ulrich Beyschlag

Entschuldigt:

Mitglieder

Herr Daniel Kuhnle

Öffentliche Tagesordnung

1. KLIMOPASS
- Kommunale Klimaanpassung durch die Landschaftsplanung, Projektergebnisse und Leitfaden (mündlicher Bericht ohne Beschluss)
2. Erstellung des Aussichtspunktes "Oberes Wasserhäusle" BU Nr. 148/2016
- Vergabe der Landschaftsbauarbeiten
- Vergabe der Stahl-/Metallbauarbeiten
- Projekt- und Kostenstand
3. Erneute Einreichung des Projekts Bürgerpark in das Bundesförderprogramm "Nationale Projekte des Städtebaus - 2017" BU Nr. 153/2016
4. Sanierungsgebiet "Ortsmitte Endersbach" BU Nr. 105/2016
- Abschluss der Sanierung
5. Wasserläufe, Wasserbau HHSt. 2.6900.956000 BU Nr. 149/2016
- Zustimmung zu überplanmäßigen Ausgaben
6. Erstellung einer Lärmschutzwand im Wohngebiet Benzach V BU Nr. 155/2016
- Vergabe der Arbeiten
7. Kleinspielfeld Beutelsbach BU Nr. 157/2016
- Zustimmung zu überplanmäßigen Ausgaben
8. Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes
- 8.1. Verabschiedung von Herrn Auwärter
- 8.2. Sachstand Radweg Trappeler - Beinstein
- 8.3. Sachstand Aufzüge beim Bahnhof Stetten-Beinstein
- 8.4. Lösung für die Kreuzung Birkelstraße Remsstraße

1. KLIMOPASS **Mündlicher Bericht**
- Kommunale Klimaanpassung durch die Landschafts-
planung, Projektergebnisse und Leitfaden
(mündlicher Bericht ohne Beschluss)

Erster Bürgermeister Deißler ruft den Tagesordnungspunkt auf. Anschließend erläutern zwei Referenten den Sachverhalt.

Stadtrat Friedrich Dippon kann eine Veränderung des Klimas bestätigen. Für ihn zeige sich dies in der Veränderung der Nadelhölzerarten. Eine Möglichkeit zur Bindung von CO₂ sei die Nutzung der Streuobstwiesen beispielsweise auch durch Pappeln. Dies habe natürlich auch eine Veränderung der Landschaft zur Folge.

Dies falle unter die individuelle Planung einer Kommune, so die Referentin. Es sei auffällig, dass die Arten der in der Stadt gepflanzten Bäume sich änderten. Der Klimaschutz habe viele Einzelaspekte. Man sei froh, dass im Rahmen von PUR Landschaftsplanung betrieben werde.

Das vorliegende Thema sei sehr wichtig, so Stadtrat Forster, um das hiesige Kleinklima zu beeinflussen. Er regt an, den früheren Pflanzplan wieder zu aktualisieren. Herr Forster geht nun auf verschiedene Klimaereignisse der letzten Jahre in Weinstadt ein. Außerdem weist er auf die von Motten befallenen Kastanien hin. Er fragt, ob man diese Bäume schützen könne.

Stadtrat Dr. Siglinger hält fest, der Klimawechsel sei auch in Weinstadt angekommen. Es sei richtig und notwendig, dass man sich mit dem Thema beschäftige. Man solle nun den Status aufnehmen und danach schauen, welche Werkzeuge die Stadtplanung zur Verfügung stelle. Man habe nun die Verantwortung zum Handeln.

Es sei klar geworden, so Erster Bürgermeister Deißler, dass es sich um ein virulentes Thema handle. Dies zeige sich auch im Obst- und Gartenbau.

Das Gremium nimmt Kenntnis.

- 2. Erstellung des Aussichtspunktes "Oberes Wasserhäusle" BU Nr. 148/2016**
- Vergabe der Landschaftsbauarbeiten
 - Vergabe der Stahl-/Metallbauarbeiten
 - Projekt- und Kostenstand

Erster Bürgermeister Deißler ruft den Tagesordnungspunkt auf. Anschließend erläutert Frau Göhner den Sachverhalt.

Erster Bürgermeister Deißler gibt eingangs bekannt, es sei vorgesehen, dem Aussichtspunkt einen passenden Namen zu geben und bittet die Fraktionen, sich Gedanken zu machen.

Stadtrat Forster möchte die Bevölkerung hierbei einbinden.

Aus Sicht von Stadtrat Dr. Siglinger sind beide Vergaben in Ordnung. Nicht in Ordnung dagegen sei das gesamte Vorgehen. Die Gesamtmaßnahme sei nun wesentlich teurer als der Beschluss im Gemeinderat dies zulasse. Die Kosten beliefen sich nun auf 450 Tsd. Euro. Dabei entfielen 360 Tsd. Euro auf die Stadt und 90 Tsd. Euro auf die Stadtwerke. Außerdem sei nun nicht mehr die Rede davon, dass die Sanierung des Hochbehälters mit dieser Maßnahme verbunden werde. Damit entfalle beim Hochbehälter die Möglichkeit einer Zuschussung. Bei einer Kostensteigerung von 25 Prozent habe er mit einer früheren Information des Gremiums gerechnet. Es gehe hier um Steuermittel. Daher sei das Vorgehen nicht in Ordnung.

Man habe nichts von der Kostensteigerung gewusst, so Frau Göhner. Das Projekt sei ihrem Amt von der Stadtplanung übergeben worden. Man habe im Juli diesen Jahres ausgeschrieben und sei nun über diese Deckung froh. Das Projekt müsse nun in kurzer Zeit umgesetzt werden.

Erster Bürgermeister Deißler erinnert daran, dass der Gemeinderat Mitte April den Sperrvermerk für die Ausführungsplanung aufgehoben habe. Die Kostensteigerung falle ihm auch auf. Momentan seien die Baupreise überall hoch und man hatte zum Beispiel nur ein Angebot für den Stahlbau vorliegen. Dies führe in der Konsequenz zu Mehrkosten. Dennoch habe man diese Entwicklung nicht vorhersehen können und es handle sich nicht um ein Informationsdefizit.

Es folgt ein weiterer kurzer Austausch.

Das Gremium fasst mit neun Ja-Stimmen bei einer Enthaltung folgenden Beschluss:

- 1. Die Vergabe der Landschaftsbauarbeiten für den Neubau einer Aussichtsplattform am „Oberen Wasserhäusle“ in Großheppach erfolgt an die Firma Fischer GmbH in 70806 Kornwestheim mit einer Auftragssumme von 70.645,72 EUR € (brutto).**
- 2. Die Vergabe der Stahl-/Metallbauarbeiten für den Neubau einer Aussichtsplattform am „Oberen Wasserhäusle“ in Großheppach erfolgt an die Firma Suk + Müller in 71394 Kernen-Stetten mit einer Auftragssumme von 144.272,03 € (brutto).**
- 3. Kenntnisnahme des Projekt- und Kostenstandes**

3. Erneute Einreichung des Projekts Bürgerpark in das Bundesförderprogramm "Nationale Projekte des Städtebaus - 2017" BU Nr. 153/2016

Erster Bürgermeister Deißler ruft den Tagesordnungspunkt auf. Er weist auf Wangen und Heidelberg hin. Beide Städte hätten einen Zuschlag für ihre Projektvorschläge erhalten. Weinstadt habe aus Berlin einen Hinweis bekommen, dieses Projekt erneut einzureichen. Nun müsse der Gemeinderat darüber entscheiden.

Stadtrat Dr. Siglinger erkundigt sich danach, wie hoch der Aufwand für die Verwaltung sei, sollte das Projekt erneut eingereicht werden. Im Falle eines positiven Bescheids stelle sich die Frage, ob eine Umsetzung bis zur Gartenschau 2019 überhaupt möglich sei.

Erster Bürgermeister Deißler weist darauf hin, es stelle sich auch die Frage, welchen Stellenwert der Gemeinderat diesem Projekt einräume. Für ihn selber habe das Projekt über die Gartenschau hinaus Bedeutung. Es wäre schön, wenn es im Rahmen der Gartenschau gefördert werde. Ansonsten müsse die Stadt ein längerfristiges Finanzierungskonzept erarbeiten.

Stadtrat Dr. Siglinger hält es für wichtig, dass unter den Projekten eine Priorisierung vorgenommen werde.

Das Gremium fasst mit neun Ja-Stimmen bei einer Enthaltung folgenden Empfehlungsbeschluss:

1. Der Gemeinderat Weinstadt stimmt der Einreichung des digitalen Antragsformulars (Projektskizze) als Antragsverfahren für die Förderung von Investitionen in nationale Projekte des Städtebaus gem. Projektauftrag 2017 zu. Inhalt des Förderantrags ist die Förderung des Bauvorhabens „Bürgerpark Grüne Mitte Weinstadt“ sowie die konzeptionelle Weiterentwicklung des Grünen-T.

**4. Sanierungsgebiet "Ortsmitte Endersbach"
- Abschluss der Sanierung**

BU Nr. 105/2016

Erster Bürgermeister Deißler ruft den Tagesordnungspunkt auf und führt in das Thema ein. Anschließend erläutert ein Vertreter der Stadtentwicklung Stuttgart (STEG) den Sachverhalt.

Es sei erfreulich, so Stadtrat Dr. Siglinger, was die Sanierung bewirkt habe. Weniger erfreulich dagegen seien die finanziellen Auswirkungen auf die Stadt. Neben einem städtischen Eigenanteil von 470 Tsd. Euro müsse die Stadt weitere 17 Tsd. Euro schultern. Hinsichtlich der sanierungsbedingten Bodenwerterhöhung habe er seinen Zweifel. Seiner Meinung liege die Steigung nicht bei 31 Euro pro Quadratmeter, sondern müsse höher ausfallen.

Der Referent gibt Stadtrat Dr. Siglinger Recht. Man könne nicht im Voraus wissen, zu welcher Bodenwertsteigerung es komme.

Stadtrat Forster fragt, warum nicht der städtische Gutachterausschuss mit dem Gutachten beauftragt worden sei.

Herr Schlegel erwidert, der Gutachterausschuss konnte der Anfrage nicht entsprechen.

Das Gremium fasst einstimmig folgenden Empfehlungsbeschluss:

- 1. Die Stadt Weinstadt sieht gem. § 155 Abs. 3 BauGB im Sanierungsgebiet „Ortsmitte Endersbach“ in der Wertzone Schmiedgasse von der Festsetzung des Ausgleichsbetrags ab (Pkt. 3), weil**
 - 1. eine geringfügige Bodenwerterhöhung gutachtlich ermittelt worden ist und**
 - 2. der Verwaltungsaufwand für die Erhebung des Ausgleichsbetrags in keinem Verhältnis zu den möglichen Einnahmen steht.**
- 2. Die Sanierungsabrechnung (Pkt. 4) wird zustimmend zur Kenntnis genommen.**
- 3. Die Satzung zur Aufhebung der förmlichen Festlegung des Sanierungsgebiets Weinstadt „Ortsmitte Endersbach“ wird beschlossen. Die öffentliche Bekanntmachung der Sanierungssatzung erfolgt in Abstimmung mit RP Stuttgart und der STEG (Pkt. 5).**
- 4. Aufgrund von § 162 Abs. 2 des Baugesetzbuches (BauGB) in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung (GemO) für Baden-Württemberg in der jeweils gültigen Fassung wird folgende Satzung zur Aufhebung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebiets „Ortsmitte Endersbach“ beschlossen.**

5. Wasserläufe, Wasserbau HHSt. 2.6900.956000 BU Nr. 149/2016
- Zustimmung zu überplanmäßigen Ausgaben

Erster Bürgermeister Deißler ruft den Tagesordnungspunkt auf. Anschließend erläutert Herr Kern den Sachverhalt.

Auf einen Austausch wird verzichtet.

Das Gremium fasst mit neun Ja-Stimmen bei einer Enthaltung folgenden Beschluss:

Der überplanmäßigen Ausgabe bei HHSt. 2.6900.956000 Wasserläufe, Wasserbau – Tiefbaumaßnahmen und dem Deckungsvorschlag wird zugestimmt.

6. Erstellung einer Lärmschutzwand im Wohngebiet Benzach V BU Nr. 155/2016
- Vergabe der Arbeiten

Erster Bürgermeister Deißler ruft den Tagesordnungspunkt auf und führt in das Thema ein.

Stadtrat Dr. Siglinger legt Wert auf eine vorherige Bemusterung der Wand.

Erster Bürgermeister Deißler schlägt vor, die Wand vorab beim Hersteller zu bemustern.

Stadtrat Dr. Siglinger schlägt vor, die Wand am östlichen Haus auch um die Ecke zu führen.

Der Eigentümer wolle an dieser Stelle nach einer eigenen Lösung schauen, so Herr Auwärter.

Stadtrat Forster beantragt, dass die Verwaltung mit den Eigentümern noch Gespräche führen und das Gremium anschließend informieren solle.

Erster Bürgermeister Deißler erinnert an den Gremiumsbeschluss zur Lärmschutzwand.

Stadtrat Zimmerle lobt die Qualität und den günstigen Preis. Auf Anfrage bestätigt Herr Auwärter eine gute Qualität in der Ausführung.

Erster Bürgermeister Deißler bringt den Antrag von Stadtrat Forster zur Abstimmung, wonach die Verwaltung noch Gespräche mit Eigentümern führen solle.

Der Antrag wird mit einer Ja-Stimme abgelehnt.

Das Gremium fasst mit neun Ja-Stimmen bei einer Gegenstimme folgenden Beschluss:

Der Vergabe zur Herstellung einer Lärmschutzwand an die Firma Strabag, 01796 Pirna in Höhe von 73.216,11 € wird zugestimmt.

**7. Kleinspielfeld Beutelsbach
- Zustimmung zu überplanmäßigen Ausgaben**

BU Nr. 157/2016

Erster Bürgermeister Deißler ruft den Tagesordnungspunkt auf. Anschließend erläutert Herr Kern den Sachverhalt.

Auf einen Austausch wird verzichtet.

Das Gremium fasst einstimmig folgenden Beschluss:

- 1. Zustimmung zu überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 25.000 EUR.**
- 2. Zustimmung zum Deckungsvorschlag**

8. Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes

8.1. Verabschiedung von Herrn Auwärter

Erster Bürgermeister Deißler gibt bekannt, dass Herr Auwärter kurz vor dem Ruhestand stehe und dies heute seine letzte Sitzung des Technischen Ausschusses gewesen sei. Er dankt Herrn Auwärter ausdrücklich für dessen 31 jährige Mitarbeit bei der Stadt Weinstadt und lobt die stets zuverlässige Arbeitsweise von Herrn Auwärter.

8.2. Sachstand Radweg Trappeler - Beinstein

Stadtrat Dr. Siglinger erinnert an seine frühere Anfrage nach dem Sachstand des Radwegs Trappeler- Beinstein.

Herr Auwärter erwidert, die Pläne lägen beim Landratsamt zur Prüfung und das Regierungspräsidium arbeite bereits an dem Bescheid. Er rechne noch in diesem Jahr mit einer Ausschreibung.

8.3. Sachstand Aufzüge beim Bahnhof Stetten-Beinstein

Stadtrat Dr. Siglinger erkundigt sich nach dem Sachstand der Aufzüge.

Herr Auwärter erwidert, der Einbau der Aufzüge sei für das Jahr 2017 vorgesehen gewesen. Dies habe sich jetzt aber auf das Jahr 2018 verschoben.

Stadtrat Dr. Siglinger bittet darum, nochmals bei der Bahn AG nachzufragen.

8.4. Lösung für die Kreuzung Birkelstraße Remsstraße

Stadtrat Forster erkundigt sich nach dem Sachstand. Man möge die Lösung doch bereits im Vorfeld vorstellen.

Frau Schliesing erwidert, man suche derzeit einen externen Berater. Ziel sei eine zeitnahe Beauftragung und Lösung.

ZUR BEURKUNDUNG

Weinstadt, den

Vorsitzender

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

Schriftführer